Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **16 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

editorial

In den letzten paar Wochen habe ich mehr über die "emanzipation" gelernt als in den sechs Jahren, in denen ich im Redaktionsteam bin! Und ich habe mir schon lange nicht mehr so viele Gedanken zu meiner Arbeit innerhalb dieser Zeitschrift gemacht. Chudi Bürgis Artikel "Die Alternativ-Journalistin" hat dies genauso bewirkt wie Regula Ludis grundsätzliche Überlegungen zur Stellung der "emanzipation" innerhalb des Medienzirkus.
Was mir an dieser Nummer gefällt, ist die persönliche Note, die in praktisch allen Beiträgen spürbar wird. Ganz besonders natürlich in Verena Schönmanns Rückblick auf ihre frauenbewegte Zeit und Erika Paneths feministischer Utopie, aber auch in den Porträts dreier ehemaliger Redaktorinnen.
Mit Ruth Marx, Veronica Schaller und Christine Stingelin stellen wir drei Frauen vor, die sowohl für die inhaltliche als auch die formale Entwicklung der "emanzipation" eine entscheidende Rolle gespielt haben und die die Zeitung während Jahren mitprägten.
Bestimmt wurden hier viele nicht namentlich erwähnt, deren Arbeit für die Zeitschrift ebenso wichtig war und die genauso viel Interessantes zu sagen gehabt hätten wie gerade diese drei. So ist zum Beispiel von den eigentlichen Gründerinnen der "emanzipation" keine dabei. Das liegt aber nicht zuletzt auch daran, dass selbst Feministinnen ihren Namen am Standesamt hinten anstellen und fortan nur noch via Ehemann zu erreichen sind. Und Detektivin zu spielen hatten wir wahrlich keine Zeit!
Claudia Göbel

emanzipation

die feministische zeitung für kritische frauen

erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

einzelnummer	fr. 3.80
abonnement	fr. 35.—
unterstützungsabo	fr. 45.—
solidaritätsabo	fr. 60.—
auslandabo in europa	fr. 45.—

name: _____

vorname: _____

adresse: _____

wohnort: _____

unterschrift: _____

einsenden an: emanzipation, postfach 187, 4007 basel

inhalt

Gedanken zur Zeit nach dem Jubiläum S. 3
Zur Geschichte der "emanzipation" S. 6
Die Alternativ-Journalistin S. 8
10 Jahre Frau-In-Bewegung S. 11
Miriam Cahn S. 13
RADIO Frauen-Traum S. 16
gelesen S. 17
Porträt Ruth Marx S. 18
Porträt Veronica Schaller S. 20
Porträt Christine Stingelin S. 22
aktuell S. 24
Veranstaltungen S. 26
Adressen S. 27

Spendenaufruf

Damit wir die zweiten fünfzehn Jahre ebenso unbeschadet überstehen wie die ersten, sind wir auf finanzielle Unterstützung Eurerseits angewiesen. Falls Ihr Euch also den beiliegenden Einzahlungsschein schnappt und zur nächsten Post rast, bleibt uns nichts anderes übrig, als dies mit noch mehr Engagement, unerschöpflichem Erfindungsgeist und viel feministischem Humor zu begleichen!

impressum

Sekretariat/Kontaktadresse:
Claudia Göbel: 061/331 08 85 (bitte lange läuten lassen)

emanzipation

Postfach 187, 4007 Basel
PC 40 - 31468-0
erscheint 10mal im Jahr

Erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

Abonnementspreis	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage: 3000 Exemplare

Verantwortliche dieser Nummer:
Claudia Göbel (Redaktion)
Christiane Tamm (Gestaltung)

Mitarbeiterinnen:
Sabine Bitter, Claudia Göbel, Doris Kym, Regula Ludi, Pascale Meyer, Vera Mostowlansky, Katka Räber-Schneider, Annemarie Roth, Lisa Schmuckli, Anna Stauffer, Maja Steiner, Christiane Tamm

Gestaltung:
Claudia Bosshard, Susi Bruggmann, Madeleine Girard, Anna Häberli Dysli, Andrea Iten, Gabi Mächler, Christiane Tamm , Anita Müller

Titelblatt:
Andrea Iten

Redaktionssekretariat: Claudia Göbel: 061/ 331 08 85 (lange läuten lassen)

Administration: Ica Duursema
Satz: OEKO-Satz, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Redaktionsschluss für 9/90: **29. September 1990.** Veranstaltungshinweise, Inserate etc. bis 5. Oktober an Claudia Göbel, Walkeweg 30, 4053 Basel.
Redaktionsschluss für 10/90: **29. Oktober 1990.** Artikel, Leserinnenbriefe, Inserate etc. an Katka Räber-Schneider, Schlettstadterstr. 31, 4055 Basel.

Die Preisliste für Inserate kann beim Redaktionssekretariat angefordert werden.

So vielfältig wie unsere Autorinnen sind auch unsere Artikel. Wir bemühen uns, möglichst viele Richtungen der Frauenbewegung aufzuzeigen und freuen uns über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.
Die Redaktion